

Verleihung des Wissenschaftspreises 2010

Verdienste Juniorprofessor Dr. Matthias Schütt

Jahrgang 1977

1998 - 2003	Studium der Mathematik (Universität Hannover)
2003	Diplom
2006	Promotion „summa cum laude“ Stipendium des Netzwerks „Arithmetic Algebraic Geometry“; Universität Mailand
2006 – 2008	Harvard University, Cambridge, USA (Unterstützung durch DFG)
2008 - 2009	Post-doc mit tenure-Option, Universität Kopenhagen
seit 2009	Juniorprofessor an der Universität Hannover

- herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Mathematik
- trägt maßgeblich zur Sichtbarmachung der Mathematik an der Universität Hannover und Niedersachsens bei

Wissenschaftliche Leistungen

- Vorlesung an der Harvard University über elliptische Flächen (im Alter von 30 Jahren)
- herausragende Arbeiten zum Beweis mathematischer Ergebnisse:
 - Konstruktion von neuen, sog. starren Calabi-Yau-Mannigfaltigkeiten und Untersuchung von deren Modularität (Dissertation)
 - Klassifizierung von Modulformen durch eine K3-Fläche; Beweis, dass alle Hecke-Eigenformen durch K3-Flächen realisiert werden (Thema der Promotion; Nachweis in Zusammenarbeit mit Harvard University)
 - Klassifizierung sämtlicher K3-Flächen, deren Picardgruppe über den rationalen Zahlen definiert ist
- Kooperation mit T. Shiado, einem der bedeutendsten japanischen Mathematiker (Nachweis eines Fehlers in einer Arbeit von Shiado)

- Gastvorträge in den USA, Kanada, Japan und Frankreich
- Kooperationen (in Vorbereitung) mit der Universität Göttingen und der Universität Oldenburg
- Mitglied des DFG Graduiertenkollegs 1463 „Analysis, Geometrie und Stringtheorie“

Zusammenfassung:

Herr Juniorprofessor Schütt zeichnet sich durch ungewöhnliche und herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Mathematik sowie bedeutende hochschulübergreifende Forschungsk Kooperationen auf diesem Gebiet aus. Beispielhaft können die internationalen Kooperationen mit der Harvard und der Tokyo University genannt werden. Seine Publikationen in Zeitschriften mit hohem internationalen Renommee zeugen von der Qualität seiner wissenschaftlichen Arbeit.

Prof. Schütt wirkt im Grenzbereich zwischen algebraischer Geometrie und Zahlentheorie und hat damit bedeutende Impulse – auch für die moderne Physik – gegeben und maßgeblich zur wissenschaftlichen Sichtbarkeit der Mathematik beigetragen.

Neben seinem internationalen Wirkungskreis pflegt er auch innerhalb Niedersachsens enge wissenschaftliche Kontakte, so zum Courant Center in Göttingen und zu der Arbeitsgruppe Algebra an der Universität Oldenburg. Zudem zeichnet er sich durch ein hohes Engagement in der Lehre aus.